

► Ihre Gesundheit ist es wert.

Leider bleiben Sie als Patientin – ebenso wie wir Ärzte – nicht von den Sparmaßnahmen der gesetzlichen Krankenkassen verschont. So ist eine Ultraschall-Untersuchung bei der jährlichen Krebsvorsorge nicht mehr vorgesehen. Auch für Analysen mit dem HUMAN PAPILLOMAVIRUS TEST kommt die gesetzliche Krankenkasse nicht auf.

Natürlich bemühen wir Gynäkologen uns sehr, die Kosten für beide Verfahren möglichst gering zu halten. Was wir Ihnen berechnen (müssen), bleibt daher wirklich überschaubar.

Betrachten Sie die Kosten doch einfach als einen kleinen, aber entscheidenden Beitrag zu Ihrem Wohlergehen!

► Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Bitte denken Sie bei Ihrem nächsten Vorsorgetermin daran, sich bei uns nach der Ultraschall-Untersuchung und dem HUMAN PAPILLOMAVIRUS TEST als zusätzliche Diagnosemethoden zu erkundigen.

Wir beraten Sie gern und informieren offen über die Preise.

Dr. med. Edgar Leißling

Dr. med. Hilka Feuerstein

Fachärzte für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Kaiserstraße 45 · 51545 Waldbröl

Telefon: 0 22 91/60 46 · Telefax: 0 22 91/12 24

► Ihre Partner für Gesundheit.

Gut zu wissen,
daß man sich
keine Gedanken
machen muß.

► Moderne Krebsvorsorge
mit Ultraschall und dem
HUMAN PAPILLOMAVIRUS TEST.

► Für Ihre persönliche Sicherheit.

Der jährliche Termin für Ihre Krebsvorsorge-Untersuchung beim Frauenarzt steht an. Sie wissen, wie wichtig diese regelmäßigen Kontrollen sind – und Sie nehmen sie ernst. Aber vielleicht sehen Sie dem Untersuchungsergebnis auch mit Unbehagen entgegen.

Keine Angst, Ihnen geht es wie vielen Frauen, die sich eigentlich rundum gesund fühlen. Nur vor der Krebsvorsorge tauchen plötzlich diese Bedenken auf. Das ist nur zu verständlich: jeder Mensch hat Angst vor Krebs. Und jeder Mensch atmet auf, wenn er erfährt, daß laut Diagnose kein Anlaß zur Sorge besteht.

Wir Frauenärzte erleben häufig, wie sehr Unsicherheit belasten kann. Deshalb möchten wir Ihnen zwei Wege vorstellen, die Ihnen noch mehr Sicherheit bei der Krebsvorsorge bieten.

► Im Bilde: Die Ultraschall-Untersuchung.

Ein Bestandteil der Vorsorgeuntersuchung ist das Abtasten der inneren Geschlechtsorgane, bei dem nach spürbaren Veränderungen gesucht wird. Weil er sich als ergänzende Maßnahme optimal eignet, ist ein anschließender Ultraschall sinnvoll.

Er stellt eine zusätzliche Kontrolle dar und spielt insbesondere bei der Untersuchung der Eierstöcke eine bedeutende Rolle.

Die Kombination von Abtasten und Ultraschall-Untersuchung ermöglicht es dem Frauenarzt, sich ein umfassendes Bild von den weiblichen Geschlechtsorganen im Unterleib zu verschaffen. Selbst frühe Anzeichen einer Erkrankung können in diesem ersten Schritt zumeist schon ausgeschlossen werden. Für Sie bedeutet das: eine Sorge weniger – direkt nach der Vorsorgeuntersuchung.

► Genau gesehen: Der Test auf Humane Papillomaviren.

Bei jeder Krebsvorsorge-Untersuchung wird ein Abstrich aus dem Gebärmutterhals genommen. Er enthält bis zu 300.000 Zellen, welche im Labor unter einem hochauflösenden Mikroskop genau betrachtet werden. Infektionen mit dem Humanen Papillomavirus (HPV) sind dabei nicht immer erkennbar. Dieses Virus kommt häufiger vor, und oft macht es sich gar nicht bemerkbar. Einige Virustypen erhöhen jedoch das Risiko, an Gebärmutterhalskrebs oder einer Vorstufe zu erkranken.

Zusätzliche Präzision bei der Früherkennung bietet Ihnen der HUMAN PAPILLOMAVIRUS TEST. Dieses System basiert auf neuester DNA-Technologie und identifiziert die 13 Virustypen, die heute als „kritisch“ eingestuft werden – schon vor dem Auftreten von Zellveränderungen. Das bedeutet: Wird der HPV-TEST zusammen mit der zytologischen Abstrich-Untersuchung angewandt, liegt ein äußerst zuverlässiges Ergebnis vor. Ihrem Arzt erlaubt das, Sie im Rahmen der Krebsverhütung genauer zur kontrollieren. Oder Sie erhalten die Gewißheit, daß bei Ihnen die Gefahr von Gebärmutterhalskrebs praktisch ausgeschlossen werden kann.